

12.11.2009

Sehr geehrte Mitarbeiter,

Sie nutzten die u. g. Screeningindikationen für MRSA im vergangenen Jahr sehr sorgfältig. Trotzdem möchten wir das Thema noch einmal in **Erinnerung rufen** und Sie zudem darum bitten, **Patienten, die sich > 14 Tage** in unserer Pflege und Behandlung in **Bereichen der somatischen Medizin** befinden und beim Aufnahmescreening ohne MRSA-Nachweis waren, noch einmal zu screenen und dieses wöchentlich während des Aufenthaltes zu wiederholen. Die Gefahr, dass sich das Keimspektrum verändert, ist während der Krankenhausbehandlung groß.

Patienten-Screening auf MRSA bei stationärer Aufnahme in das GKH Havelhöhe

- Patienten mit bekannter MRSA-Anamnese
- Verlegung aus Klinik Berlin oder anderen Intensivstationen
- Patienten, die länger als 24 Stunden Kontakt mit MRSA-Trägern hatten, z. B. Mitpatienten aus dem gleichen Zimmer
- Patienten mit der **Diagnose fortgeschrittene COPD**
- **Patienten mit nachfolgenden Risikofaktoren:**

- chronische Pflegebedürftigkeit
- Harnwegskatheter (SPK, transurethral), PEG, Tracheostoma
- Hautulcus / Gangrän / chronische Wunden / tiefe Weichteilinfektionen
- Dialysepflichtigkeit

NEU!
2009

Patienten mit fortgeschrittener COPD erhalten häufig Antibiotika, die eine Veränderung der physiologischen Keimflora auslösen. Es besteht eindeutiger Zusammenhang zwischen Antibiotikaverbrauch und Resistenzentwicklung!

Sofort nach der **stationären Aufnahme** der vorstehend dargestellten Patienten in das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe soll auf der jeweiligen Aufnahmestation

1. ein Abstrich (mit 1 Tupfer mit NaCl 0,9% befeuchtet in beide Nasenlöcher) sowie
2. jeweils ein Abstrich von chronischer Wunde, Kathetereintrittsstelle oder anderen Wundöffnungen (s.o. unter Risikofaktoren) vorgenommen werden.

Anschließend konsequente Standardhygiene mit Patientenisolierung (auch für OP) möglichst im Einzelzimmer oder als Kontaktisolierung im Mehrbettzimmer (bedeutet Pflege im Mehrbettzimmer mit patientenbezogenem Schutzkittel, Schutzhandschuhen, Mundnasenschutz bei Patientenkontakt), bis das MRSA-negative Ergebnis vom Labor mitgeteilt wird!

Es ist **nicht möglich, Patienten während des Aufnahmescreening - Prozesses** mit einem **MRSA-bestätigten Patienten** in ein Zimmer zu legen. Nach MRSA Bestätigung sind jedoch Kohortenisolierungen (also in einem Mehrbettzimmer) möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Harald Matthes
Ärztlicher Direktor

Dr. Dirk Buchwald
hygienebeauftragter Arzt

Franz Sitzmann
Hygieneberatung

PS: Wir bitten Sie die folgende Regelung zum **Transport der Patientenakten** zu beachten:

- Geben Sie bei infektiösen Patienten (MRSA, Clostridium difficile, VRE, ESBL, Noroviren) die Krankenakte in einen durchsichtigen Müllsack.
- Legen Sie bei Beförderung bei ALLEN Patienten die Patientenakte IMMER nur unter die Matratze beim Transport im Bett oder unter das Kopfende der Trage (NICHT unter das Kopfkissen!). Vermeiden Sie IMMER den direkten Kontakt der Patientenakte zur Bettwäsche.